

## Protokoll zur konstituierenden Sitzung des LSP am 28.09.2013 in Jüterbog

### **Top 1:**

- Begrüßung der Teilnehmer – Familie Bordihn, Michael Holgert, Christian Mätzkow, Ralf Stahr, Raymund Stolze und Rolf Trenner – durch Stützpunktleiter Carsten Stelter
- Übermittlung von Grußworten des LSBB- Präsidenten Hilmar Krüger
- Von einigen, durch triftige Gründe abwesenden, Mitstreitern, wie Karsten Graudons, Thomas Heinze, Daniela Heinrich und Michael Nagel lagen dem Plenum konstruktive inhaltliche Vorschläge zur Diskussion vor.
- Zu Beginn wurde der Wunsch von allen Anwesenden zur konstruktiven Zusammenarbeit geäußert und dem Stützpunktleiter für die Initiative gedankt, mit diesem Treffen, einen neuen Weg gesucht zu haben. Ebenfalls wurde der Freude Ausdruck gegeben, dass dieses Treffen mit interessierten Akteuren stattfindet.

### **Top 2:**

- Stützpunktleiter Carsten Stelter stellte sein Talentfindungs- u. Nachwuchskonzept für den Zeitraum 2013 - 2017 vor, in welches auch viele Ideen aus Vereinen und von langjährigen ehrenamtlichen Mitstreitern im Nachwuchsbereich einfließen.
- Erfreuliches Feedback der Anwesenden, die in der Diskussion Zustimmung bekundeten und unterstrichen, dass es möglich sein wird, die theoretischen Ansätze gemeinsam in die Praxis umsetzen zu können.
- Erläuterung zu den Ausführungen und Anträgen aus vielen Gesprächen der letzten zwei Jahre.
- In der anschließenden Diskussion wurde festgestellt, dass die Funktionen Leiter Leistungsstützpunkt und „Referent für Leistungssport“ nicht wie bisher von einer Person ausgeübt werden sollen, da diese nicht effektiv zu bewältigen sind.
- Das, auf dem LSBB- Kongress im Juni 2013 von Sabine Herrmann, unterbreitete Angebot, die Buchführung des Landesstützpunktes [LSP] zu unterstützen, wurde einstimmig begrüßt.
- Allgemein wurde mehrheitlich unterstrichen, dass es sinnvoll ist, weitere ehrenamtliche Mitarbeiter für die LSP- Arbeit zu gewinnen, die zudem transparent gestaltet werden muss.
- Als Ergebnis aus dem Gespräch des LSP- Leiters mit dem LSB wurde mitgeteilt, dass alle Trainer, welche künftig für das Kadertraining eingesetzt werden, Honorarverträge mit dem LFV LSBB benötigen. Diese werden in den nächsten Wochen vom LSP vorbereitet und verschickt. Vorerst sind folgende Trainer im Gespräch: Holger Borchers, Jörg Pachow, Karsten Graudons, Nicolai Cusnariov, Rolf Trenner, Martin Brüdigam, Daniela Heinrich, Manfred Müller, Reinhard Jentsch, Eckhard Bordihn, Sabine Herrmann, Raymund Stolze, Ralf-Peter Stahr, Egmar Rödel, (externe Berliner Trainer).
- Als Sofortmaßnahme wurde einstimmig beschlossen, in Vorbereitung auf die Jugend-WM in den Vereinigten Arabischen Emiraten mit A-Trainer Holger Borchers für das Training mit Maximilian Paul Mätzkow eine Vereinbarung über 360,00 € abzuschließen, die entsprechend der geltenden Honorarordnung im LSB abzurechnen ist. Diese beinhaltet das gesamte Training für das 2. Halbjahr 2013.

### **Top 3:**

- Ausführlich wurde von den Teilnehmern das vorliegende neue Talentfindungs- und Nachwuchskonzept des LSBB diskutiert und notwendige Änderungen entsprechend aufgenommen.
- Im Punkt 2.1. wurde der Vorschlag aufgenommen, die Landeskommission in Kaderkommission umzubenennen.

- Was die Aufgaben des Leistungssportreferenten angeht [Punkt 2.2.], so werden diese solange kommissarisch vom Stützpunktleiter übernommen, bis diese Position entsprechend besetzt werden kann. Im Gespräch ist Karsten Graudons vom USV Potsdam, der sich für einen Teil der Aufgaben selbst angeboten hat. In Kürze werden dazu Gespräche mit ihm stattfinden. Sollte es zu einer Arbeitsteilung in dieser Konstellation kommen, so empfehlen die Anwesenden, die zukünftige Arbeitsteilung unbedingt in einer schriftlichen Vereinbarung festzuhalten, um sowohl das Aufgabengebiet klar abzustecken als auch Missverständnissen vorzubeugen.
- Die Kaderkommission (Punkt 2.3.) setzt sich vorerst aus folgenden fünf Akteuren zusammen: Drei Talentstützpunkt- Leiter Thomas Heinze (Region West), Jörg Zähler (Region Ost), Jens Schneider (Region Süd) sowie dem LSP- Leiter Carsten Stelter und Raymund Stolze. Diese sprachen sich für einen neuen schlankeren Kader aus. Begründet ist dies auch auf der Grundlage des Anerkennungsverfahrens zum neuen LSP. Darin wurde der Kadergrößen (D1 bis D4) auf grundsätzlich 10 begrenzt.
- Mehrheitlich wurde sich dafür ausgesprochen, dass das Hauptaugenmerk im Zeitraum 2013 - 2017 auf den Alterklassen u8 bis u12 liegt und die wenigen Kaderspieler der übrigen Altersklassen [D2, D3 und D4] unterstützt werden. Diese müssen aber die unter Punkt 4 des LSP- Konzeptes verankerten Kaderkriterien erfüllen. Darunter sind die Punkte Leistungsfähigkeit, -bereitschaft, Trainingsfleiß und Teilnahme an Förderungsmaßnahmen besonders hervorgehoben.
- Zu den Aufgaben der TSP (Punkt 2.4 des Kaderkonzeptes) wurden einige Anregungen diskutiert. Die Beteiligten wurden sich darüber einig, dass „DWZ- Sichtungsturniere“ empfohlen oder durchgeführt werden sollten [in Leistungsgruppen mit jeweils vier Teilnehmern an einem Tag wie jüngst bei SV GA Rüdersdorf]. Das TSP- Training sollte monatlich samstags von ca. 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr durchgeführt werden. Da die TSP auch die Teilnahme von vereinsfremden Spielern zulassen, ist von den Verantwortlichen möglichst schnell eine Aktivitätenliste zu erarbeiten und zu veröffentlichen. Danach sollen und können sich die Kaderspieler ihre Lehrgänge herausuchen und ihre Teilnahme bekunden. Grundsätzlich wird nicht vorgeschrieben, welcher Spieler oder welche Spielerin wo teilnimmt. Dies kann aber empfohlen werden.
- Punkt 2.5.- was die Aufgaben des Landesjugendwart angeht- so wurden die Unterpunkte 2. und 3. gestrichen und 4. angepasst. Es wurde eine intensivere Zusammenarbeit zwischen LSP, TSP und Landesjugendwart vereinbart. Weiterhin wurde die Einführung einer u8-LEM 2014 in der Bremsdorfer Mühle diskutiert. Diese setzt aber voraus, dass die Mädchen und Jungen in dieser Altersklasse Mitglied im LSBB sind; vorstellbar ist, dass diese Veranstaltung als Offene Meisterschaft an zwei Tagen mit begrenzter Bedenkzeit und in sieben Runden Schweizer System stattfindet bzw. je nach Teilnehmerzahl an einem Tag durchgeführt wird.
- Zu Punkt 3 [Finanzmittel] wurden folgende Festlegungen getroffen: Die geförderten Kader tragen grundsätzlich sozialverträglich ihre Kosten der Fördermaßnahmen selbst. Von den Heimatvereinen sollte aber eine entsprechende Unterstützung erwartet werden.  
Die zur Verfügung stehenden LSP- Mittel sollen im Rahmen der Talentfindung / -erkennung für Qualifikationsturniere (REM Ost, West, Süd), für die jährlich in Sebnitz/Sachsen stattfindende Offen u8-Meisterschaft im Rahmen von Talentfindungslehrgängen verwandt werden.  
Weiterhin wurden die anderen drei Ausgabemöglichkeiten laut LSB- Förderrichtlinie von Carsten Stelter näher erläutert. Dabei wurde besprochen, welche Möglichkeiten sich ergeben, die Gelder revisionssicher umzuverteilen. Entscheidend wurde festgehalten, dass möglichst viele Trainingsangebote unterbreitet und

- genutzt werden sollen und eine große Disziplin aller Beteiligten bezüglich der Abrechnungsmodalitäten nötig und gefordert ist.
- Die allgemeinen Fördervoraussetzungen / Kaderkriterien wurden durch die noch festzulegenden Leistungskriterien erweitert. Diese sollen bis zur LEM Nachwuchs erarbeitet und in der Bremsdorfer Mühle diskutiert und danach festgeschrieben werden.
  - Außerdem wurde darüber diskutiert, ob ein Kaderschlüssel (DWZ minus Alter x 100) für die zukünftige Berufung in den oder den Verbleib im Kader sinnvoll wäre. Eine andere Anregung zielte auf eine Platzierung unter den ersten 50 der deutschen Gesamtliste je Altersstufe als Kaderkriterium. Gekürzt wurde Unterpunkt 5 in welchem das sportliche Verhalten auf Wettkämpfen nun allgemein festgehalten ist.
  - Die Punkte 6.2 bis 7.3.4 des Konzeptes wurden nur kurz angerissen und zur Wiedervorlage empfohlen

#### **Top 4:**

- Die TSP- Leiter Thomas Heinze (Region West), Jörg Zähler (Region Ost) und Jens Schneider (Region Süd) wurden bestätigt. Sie stehen zukünftig in direktem Kontakt mit dem LSP- Leiter und sind für die Organisation sowie die Abrechnungsmodalitäten mitverantwortlich. Über sie wird das TSP- Training in enger Zusammenarbeit mit dem LSP organisiert und sichergestellt.

#### **Top 5:**

- Die Kaderkommission wurde unter Top 3 Unterpunkt 5 bestimmt.

#### **Top 6:**

- Die vorläufige Kaderliste wurde diskutiert und Kader gestrichen bzw. aufgenommen (siehe Kaderliste 2014)

#### **Top 7:**

- Unter Sonstiges wurde nochmals bedauert, dass die aufgrund ausdrücklicher Rückfrage zugesicherte Übergabe des LSP an den neuen LSP- Leiter leider nicht wie auf dem LSBB- Kongress im Juli 2013 zum 30. Juni 2013 erfolgt ist. Ebenfalls wurde bedauert, dass es die ehemalige LSP- Leiterin von 2009 bis 2013 im Vorfeld dieses Treffens in Jüterbog sowohl ablehnte daran teilzunehmen als auch auf jegliche Danksagung für ihre ehrenamtliche Arbeit in den zurückliegenden vier Jahren zu verzichten.
- Es wurde beschlossen, im kommenden Jahr zum Saisonauftakt erstmals mit einer Brandenburger Jugend-Auswahl an der Deutschen Ländermeisterschaft – das ist ein traditioneller Wettbewerb der Deutschen Schachjugend – teilzunehmen.

#### **Top 8:**

- Das Ergebnis des ersten Meetings wurde von LSP- Leiter als sehr konstruktiv eingeschätzt, weil es allen Beteiligten darum ging, künftig im Interesse des Landesnachwuchses gut zusammen zu arbeiten.
- Vom LSP- Leiter wurde in seinem Schlusswort zwar bedauert, dass leider keiner der TSP- Leiter und nur ein B- Trainer anwesend sein konnten. Positiv bewertete er dagegen, dass Trainer verschiedener Vereine, gerade aus den „Nachwuchshochburgen“ ihre „Wunsch- und Anregungsliste“ zur Diskussionsgrundlage zeitgerecht übermittelten. So konnten diese Gedanken mit berücksichtigt werden, um gemeinsam einen neuen Weg bei der Nachwuchs- und Talentfindung im Land Brandenburg zu versuchen, bei dem der LSP eine zentrale Rolle übernehmen wird.